



## Wandertour „Durch den Kleinbahnbezirk“

Wegstrecke 17 km - Ausgangspunkt Bäckerei Luttmum

Wer mit dem Stadtbus vom Bahnhof Verden nach Luttmum bis zur Ortsmitte gegenüber der Bäckerei kommt, geht die Strasse bergan bis zur nächsten Querstrasse. Hier links halten und nach 100 m halbrechts in die Bergstrasse hoch durch das Luttmumer Neubaugebiet. Wir folgen der Strasse, lassen einen Bauernhof links liegen und erreichen rechts durch einen Kiefernwald die Luttmumer Schule. Gegenüber der Schule gelangen wir auf dem Richtweg über die Eisenbahn zur Hauptstrasse in Hohenaverbergen. Wir folgen der „Hohener Dorfstrasse“ bis zur Friedhofskapelle. Dort können wir den Höhenweg (Hohlweg) durch den Dalsch nehmen oder scharf rechts bis zur Niederung gehen und dann links einbiegen zum Weg am Hang. Auf dem Hangweg sehen wir auf halber Strecke die Kultstätte. Nehmen wir den Höhenweg, kommen wir über die Ackerfläche zu einer einzeln stehenden hohen Buche, von dort aus haben wir einen Rundblick. Wir folgen dem Feldweg in nordöstlicher Richtung durch die Hasenheide mit dem Ferienlager bis zur Landstrasse Verden – Walsrode. Nachdem wir 250 m auf der Strasse nach Neddenaverbergen gegangen sind, biegen wir scharf links zum Rooksberg ab, wo man sich zum Ausruhen niederlassen sollte, weil es dort wunderschön ist. Nun haben wir eine 2,5 km lange Strecke vor uns, die uns in östlicher Richtung über die Eisenbahn zu den Lehringer Mergelkuhlen führt. Der Weg geht an den Teichen vorbei in nordwestlicher Richtung an den Ortsrand von Neddenaverbergen. Wer aber Lust hat, kann von den Teichen nach Lehringen wandern (1 km), das Jahrhunderte lang aus nur 4 Bauernhöfen bestand, aber doch über 200 Jahre bis 1876 eine eigene Schule hatte. In Neddenaverbergen ist eine Rast möglich im Gasthof „Zur Linde“ (Tel.: 04238 / 94290). Eine Rückfahrt nach Verden ist, außer Sonntags, täglich möglich.

Von den vielen Sehenswürdigkeiten seien nur herausgenommen:

- Lehringer Teiche, die ehemaligen Mergelkuhlen, wo Anfang der fünfziger Jahre ein Waldelefant mit einer Lanze geborgen wurde, die im Verdener Heimatmuseum zu bewundern ist. Die schnurartig aneinander gereihten Teiche sind ehemalige Mergelkuhlen. Der Süßwasserkalk hat sich dort in der letzten Zwischeneiszeit vor 60.000 – 50.000 Jahren in einem ehemaligen Tal der Lehrde gebildet. Bis in die fünfziger Jahre wurde er zum Düngen der Äcker weit in die Umgebung gefahren. Heute haben wir dort eine reizende Landschaft.
- Die Kultstätte im Dalsch mit einer Informationstafel
- Der Aufschluss am Hang des Bickberges (30,2 Meter) mit interessanten Bodeninformationen und der dortige Hohlweg.



**Tourismus Kirchlinteln**  
Urlaub zwischen Aller, Moor und Heide  
im Herzen von  
Niedersachsen

Hauptstraße 11  
27308 Kirchlinteln  
Telefon: 04236 942455  
tourismus@kirchlinteln.de  
[www.kirchlinteln.de](http://www.kirchlinteln.de)



- Der Lohberg mit 46,6 Meter höchste Erhebung des Dalsches, umgeben von einer großen Ackerfläche. Prachtige Fernsicht über das Drommelbecktal nach Neddenaverbergen und Armsen und über das Allertal nach Verden und Hoya.

Warum eigentlich Kleinbahnbezirk?

Die private Kleinbahnstrecke Verden – Walsrode wurde 1910 / 11 eröffnet und führte über Huslingen ( Kalilager ). Die Kalibergwerke wurden 1924 stillgelegt. Seitdem ging der Verkehr zurück. Ab 1936 wurde der Verkehr nur noch bis Stemmen aufrechterhalten, ist aber heute bis auf den Güterverkehr eingestellt. In den Sommermonaten wird die Strecke von Verden bis Stemmen vom Verein „ Verdener Eisenbahnfreunde Kleinbahn Verden - Walsrode e.V.“ mit einem historischen Zug befahren.



**Tourismus Kirchlinteln**  
Urlaub zwischen Aller, Moor und Heide  
im Herzen von  
Niedersachsen.

Hauptstraße 11  
27308 Kirchlinteln  
Telefon: 04236 942455  
tourismus@kirchlinteln.de  
[www.kirchlinteln.de](http://www.kirchlinteln.de)